

Herzen gegen Schmerzen – Helios Kliniken Oberbayern unterstützen Engagement für Brustkrebspatientinnen

Als Eva Jansen zufällig auf das Herzkissenprojekt aufmerksam wird, steht ihr Entschluss schnell fest: Sie möchte selbst die weichen, herzförmigen Kissen nähen und an Brustkrebspatientinnen spenden. Hilfe beim Loslegen findet die Leverkusenerin bei den Helios Kliniken Oberbayern.

Im Frühjahr 2022 muss Eva Jansen wegen eines gynäkologischen Eingriffs ins Krankenhaus. Hier liest sie in einem Zeitungsartikel vom Herzkissenprojekt. Die dänische Krankenschwester Nancy Friis-Jensen brachte die Idee 2006 aus den USA mit. Seither nähen Engagierte auch in Deutschland regelmäßig Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Die herzförmigen Kissen werden von den Betroffenen unter dem Arm getragen und lindern so Narbenschmerzen, Lymphschwellungen und den Druck unter dem Arm.

„Das Projekt fand ich großartig, ich war sofort neugierig“, erinnert sich die 64-jährige Leverkusenerin. Jansen möchte sich auch engagieren, ist zunächst aber noch auf der Suche nach einer genauen Anleitung. Unterstützung findet sie bei den Helios Kliniken Oberbayern, die sich bereits seit 2012 an der Aktion beteiligen. „Dort habe ich Schnittmuster und weitere detaillierte Angaben bekommen. Damit konnte ich dann schnell mit dem Nähen loslegen“, erzählt sie.

Ein ganzes Wochenende lang näht Eva Jansen und stellt ihre ersten zehn Herzkissen fertig. Fünf davon sendet die Leverkusenerin an das heimatnahe Krankenhaus, in dem sie auf das Projekt aufmerksam wurde. Die anderen fünf Herzkissen schickt sie an die Helios Kliniken Oberbayern, „weil ich die Kissen ohne die Hilfe von dort überhaupt nicht hätte fertigstellen können“.

Für Eva Jansen soll das erst der Anfang gewesen sein. Nächstes Jahr wird die Angestellte im öffentlichen Dienst in den Ruhestand gehen. Dann möchte sie sich noch mehr Zeit für die Umsetzung ehrenamtlicher Projekte nehmen. Vor allem bei der Materialzusammenstellung der Herzkissen sieht sie noch Verbesserungsmöglichkeiten. „Derzeit suche ich einen Füllwattethersteller, der mich beim Herzkissenprojekt unterstützt und mir preislich etwas

entgegenkommt“. An ihrer Botschaft für die Empfängerinnen hält sie indes fest: „Herzlichste Genesungswünsche!“

Bildunterschrift: Eva Jansen ist nicht nur engagierte Herzkissen-Näherin, sondern auch passionierte Bergsteigerin © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de